

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 61 (1984)
Heft: 7

Rubrik: Chronik ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIII

DU bist das WORT
DU nimmst DICH
unserer Worte an

IX

Leben wir mit DIR
beginnt Dein WORT
in unseren Worten
zu atmen
zu leben
zu wachsen
Frucht zu tragen

X

Das Leben spricht
von DIR
die Sprache stammt
aus DIR
alle Worte führen
zu DIR

Chronik April-Mai 1984

P. Notker Strässle

Mit einer Abendwallfahrt leitete die Jugendbewegung aus dem Thierstein den Monat ein. Ein wohl vorbereiteter Gottesdienst mit Thema aus dem Fastenopfer dürfte einen nachhaltigen Eindruck nicht verfehlt haben. Mit dem Osterfest setzte auch der rege Pilgerbetrieb ein, jugendfrisch waren die Wochen nach dem Weissen Sonntag mit den vielen Erstkommunikantengruppen aus Wangen a/A, Pfeffingen, Wahlen BE, Egerkingen SO, Grindel, Herznach, Brugg AG, Oberdorf BL, Metzlerlen, aus den Basler Stadtpfarreien Don Bosco, St. Clara, St. Christophorus, St. Michael, Hl. Geist, St. Anton, St. Josef, aus beiden Allschwiler Pfarreien, Reinach, Rheinfelden-Beuggen (D), Säckingen (D), Weil am Rhein (D), Lörrach, Sölden bei Freiburg, Schopfheim (D), Zell-Atzenbach (D), Schwörstadt (D), Brombach und Wingersheim (F), Ministranten aus Goldau und Firmlinge aus Emmenbrücke.

Eine Kindergruppe von «Choralsängern» aus dem elsässischen Wissembourg feierte ihren Gottesdienst mit Gesang in der Gnadenkapelle. Aber auch betagte Leute brachen auf zu nachösterlicher Wallfahrt: es waren Seniorengruppen aus Möhlin AG, Reinach BL, Delsberg, Welschenrohr, Hellbühl LU, Riehen BS, Binningen und Ferrette (F). Am 1. Mai hielt die Kolpingsfamilie Basel mit ihrem Seelsorger der Gottesmutter die Treue. Auch zum Auftakt des Marienmonats gehört die feierliche Andachtsstunde der Polenmission Bern, mit der jeweils auch die beliebten Abendwallfahrten eingeleitet werden. So kamen zum abendlichen Gebet viele Gruppen zusammen: aus Fehren, Breitenbach, Aesch, Pfeffingen, Stein AG, Rheinfelden, Hofstetten, St. Pantaleon SO, Büren SO, Dornach, Hellikon, Wegenstetten, St.

Theresia Allschwil, St. Michael BS, Don Bosco BS, Allerheiligen BS, St. Anton BS, St. Marien BS, Leymen (F), Turnerinnen aus Riehen und Basel-land.

Bei den sonntäglichen Morgenwallfahrten sind meistens auch «Fussgruppen» zu erkennen, die dieses Jahr oft misslichen Wettereinflüssen ausgesetzt waren. Teilweise starteten solche Teilgruppen früh und erleben etwas vom Wesentlichen und Ursprünglichen einer «Wall-Fahrt». In der frühen Sonntagsfrische erreichten den Gnadenort Gruppen aus Basel, die nordwestschweiz. Männerkongregation, der Männerverein Birsfelden, die Pfarreien Witterswil, Arlesheim und Laufen.

Muttenz hatte seine Pfarreiwallfahrt unter das Thema des bevorstehenden Papstbesuches gestellt. Unser Hauptgottesdienst am Sonntag war von der Pfarreigruppe sorgfältig durchgestaltet worden und wurde sodann auch vom Kirchenchor gefällig umrahmt. In der Mitte standen die Predigtworte von Professor Josef Bommer aus Luzern. Die Pfarrei St-Jean, Strasbourg, nahm an unserer Sonntagsmessfeier teil, während Marianisten aus der Schweiz und dem Elsass in der Grotte Eucharistie hielten, wie auch die Pfarrei Nenzlingen. Zur Mittagsstunde am Sonntag vereinigte sich die Slowaken-Mission des Bistums Basel und sang einen eindrücklich engagierten Gottesdienst. Südliche Marienfrömmigkeit ertönte bei der Jahreswallfahrt der Italiener-Mission aus Muttenz und bei der Spanier-Mission Basel, welche jeweils die Erstkommunion ihrer Kinder mit der Pilgerfahrt verbindet. Die Tessiner Pfarrei Biasca hatte zur Wallfahrt jung und alt eingeladen, und eine bunt gemischte Gruppe belebte nach dem Gottesdienst den Klosterplatz.

Die Firmlinge aus Flumenthal SO nahmen alle aus der Pfarrei mit, die «gern nach Mariastein pilgern». Die Pfarreien Gebenstorf, Turgi und Birmenstorf taten sich zu einer Pilgerfahrt zusammen und nahmen nach der Messfeier Einblick ins Kloster.

Nun bleiben noch die zahlreichen Gruppen, die wochentags ihre gemeinschaftlichen Gottesdienste hielten: Gebetskreis aus Basel, Horesa Nord-

schweiz, Katholikenvereinigung Jeggendorf BE, Pfarreigruppe aus Ottobeuren (D), Frauen aus Herbholzheim und Bad Krotzingen (D), Hedwigswerk Freiburg i. Br., Equipe de Notre Dame Freiburg i. Br., Frauen aus St-Urbain Strasbourg, Wittenbach SG, Visp VS, Oberkirch-Nussbach (D), Trachslau SZ, Pfarreigruppen aus Felix und Regula Zürich, Gurmels FR, Tholey (D), Voegtlinshoffen (F), Herbsheim (F) und Zwettl (A).

Krankentage

Di., 21. August, für die Schweiz und Baden.

Mi., 22. August, für das Elsass.

Jeweils 9.30 Uhr Messfeier; 13.30 Uhr Rosenkranz, Predigt und Krankensegnung.

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 19. August, 16.30 Uhr:

Konzert für zwei Orgeln.

Benedikt-Rudolf von Rohr, Basel.

Gerhard Förster, Seltisberg.

Sonntag, 9. September, 16.30 Uhr: Violine und Orgel.

Gunars Larsen, Luzern: Violine.

Ursina Seiler-Caflisch, Zürich: Orgel.

Werke von Bach, Mendelssohn, Bloch und Brahms.

Mehrstimmige Messen

15. August: Mariä Himmelfahrt, 9.30 Uhr:

Es singt: «Sanct Lars Vocalensemble», Linköping (Schweden).

Sonntag, 9. September, 9.30 Uhr:

Es singt der Volksliederchor Luzern.

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr A

Werktage: 2. Wochenreihe

August 1984

1. Mi. *Hl. Alfons von Liguori.*
Gebetskreuzzug. Gottesdienste siehe allgem. Gottesdienstordnung.
4. Sa. *Hl. Pfarrer von Ars, Johannes Vianney.*
5. So. *18. Sonntag im Jahreskreis.*
Gott, komm mir zu Hilfe; Herr, eile, mir zu helfen! Meine Hilfe und mein Retter bist du, Herr, säume nicht (Eröffnungsvers).
6. Mo. *Verklärung des Herrn.*
Aus einer leuchtenden Wolke kam die Stimme des Vaters: Dies ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören (Eröffnungsvers).
8. Mi. *Hl. Dominikus, Ordensgründer.*
10. Sa. *Hl. Laurentius, Diakon, Märtyrer.*
Der hl. Laurentius hat sein Leben hingegen für die Armen. Darum wurde er aufgenommen in die Freude seines Herrn (Eröffnungsvers).
11. Sa. *Hl. Klara von Assisi, Ordensgründerin.*

12. So. *19. Sonntag im Jahreskreis.*
Die Jünger fielen vor Jesus nieder und sprachen: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn (Evangelium).
14. Di. *Hl. Maximilian Kolbe, Märtyrer.*
15. Mi. *Mariä Aufnahme in den Himmel.*
Feiertag in Mariastein.
9.30: Pontificalamt (Abt Ivo Auf der Maur, Uznach); 14.30: Rosenkranz; 15.00 Uhr Vesper und Predigt.
19. So. *20. Sonntag im Jahreskreis.*
Gott hat alle in den Ungehorsam eingeschlossen, um sich aller zu erbarmen (2. Lesung).
20. Mo. *Hl. Bernhard, Kirchenlehrer.*
21. Di. *Krankentag für Schweiz und Baden.*
22. Mi. *Krankentag für das Elsass.*
24. Fr. *Hl. Bartholomäus, Apostel.*
Gott, mache die Kirche auf die Fürbitte des hl. Bartholomäus zum wirksamen Zeichen des Heiles unter den Völkern (Tagesgebet).
26. So. *21. Sonntag im Jahreskreis.*
Gott, schenke uns durch die hl. Kommunion die Fülle deines Erbarmens und mache uns heil (Schlussgebet).
27. Mo. *Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus.*
28. Di. *Hl. Augustinus, Kirchenlehrer.*
29. Mi. *Enthauptung Johannes des Täufers.*

September 1984

2. So. *22. Sonntag im Jahreskreis.*
Ich mahne euch, Brüder, euch Gott darzubringen als lebendige, heilige Opfergabe. Das ist euer geistiger Gottesdienst (2. Lesung).
3. Mo. *Hl. Gregor der Grosse, Papst.*
Der Herr machte ihn zum Vorsteher seiner Gemeinde, zum Diener seines Bundes, dass er Priester sei in Ewigkeit (Eröffnungsvers).
5. Mi. *Gebetskreuzzug.*
Gottesdienst siehe allgem. Gottesdienstordnung.

8. Sa. *Mariä Geburt.* Gottesdienste wie an Sonntagen.
Voll Freude feiern wir das Geburtsfest der hl. Jungfrau Maria. Aus ihr ist hervorgegangen Christus, unser Gott (Eröffnungsvers).
9. So. *23. Sonntag im Jahreskreis.*
Herr, du bist gerecht, und deine Entschiede sind richtig. Handle an deinem Knecht nach deiner Huld (Eröffnungsvers).
13. Do. *Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof und Kirchenlehrer.*
14. Fr. *Kreuzerhöhung – Bittgänge.*
8.30: Konventamt mit Predigt.
15. Sa. *Fest der Schmerzen Mariens.*
Gott, hilf uns, täglich unser Kreuz anzunehmen, damit wir auch an der Auferstehung unseres Herrn teilhaben (Tagesgebet).
16. So. *24. Sonntag im Jahreskreis.*
Denk an die Gebote und grolle dem Nächsten nicht, an den Bund des Höchsten, und vergib die Schuld (1. Lesung).
21. Fr. *Hl. Matthäus, Apostel.*
Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern (Evangelium).
22. Sa. *Hl. Mauritius und Gefährten, Märtyrer.*
23. So. *25. Sonntag im Jahreskreis.*
Sucht den Herrn, da er sich finden lässt, ruft ihn an, da er nahe ist (1. Lesung).
25. Di. *Hl. Nikolaus von Flüe, Landespatron.*
Bezirkswallfahrt Dorneck-Thierstein.
9.30 Uhr Messfeier.
26. Mi. *Weihe der Kathedrale Solothurn.*
27. Do. *Hl. Vinzenz von Paul, Priester.*
29. Sa. *Hl. Michael, Gabriel, Raphael und alle Engel.*
30. So. *Hl. Urs und hl. Viktor, Märtyrer, Patrone des Bistums Basel.*
Freut euch alle im Herrn. Mit uns freuen sich die Engel und loben Gottes Sohn (Eröffnungsvers).

Buchbesprechungen

Weisst du, dass die Bäume reden? Weisheit der Indianer. Ausgewählt und übertragen von Käthe Recheis und Georg Bydlinki. Einleitungen von Lene Mayer-Skumanz. 30 einfarbige Photos von Edward S. Curtis. Herder Wien 1983. 104 S. DM 19.80.

Ist es bloss eine Modeerscheinung, oder zeigt es eine Wendung zum Besseren an, wenn in letzter Zeit so grosse Nachfrage besteht nach Büchern über die Indianer? Im (literarischen) Kontakt mit der Kultur der Indianer staunt man immer wieder über ihre intensive Erfahrung und Kenntnis der Natur, über ihre tiefe Ehrfurcht vor der Schöpfung und dem Schöpfer, über ihr Bemühen, das Leben des Menschen, Leib, Seele und Geist, im Einklang zu bewahren mit der Schönheit des Kosmos. Ihr Weltverständnis und ihre Weisheit waren, in der Folge einer tragischen Geschichte, die parallel zur europäischen Kolonisation Amerikas verlief, jahrhundertlang als primitiv verschrien und verachtet. Erst jetzt, da die westliche Zivilisation tief in der Krise steckt, wird sichtbar, was der Menschheit an den Indianern verloren gegangen ist. Man ist zugleich dankbar, dass in den letzten Jahrzehnten die Indianer Nordamerikas ein neues Selbstbewusstsein gefunden haben und uns die Schätze ihres Volkes zugänglich machen. Das wird auch der Leser des vorliegenden Buches feststellen. Texte und Bilder sind sehr gut ausgewählt und ergänzen sich ausgezeichnet; zusammen geben sie einen tiefen Einblick in die Seele der Indianer. Es sind Gebete, Gedichte, lyrische Texte, die teils aus dem 19., teils aus unserem Jahrhundert stammen, bis in die jüngste Zeit. Alle drücken sie die innige Verbundenheit der Indianer mit der «Mutter Erde» aus und den unendlichen Schmerz, die tödliche Verwundung, die der weisse Mann ihr in seinem Unverstand und seiner Profitgier zufügt. Ergänzt werden die einzelnen Texte durch nützliche Hinweise über Autor, indianische Fachausdrücke und Bräuche usw.

P. Peter von Sury

P.M. Zulehner: **«Denn du kommst unserem Tun mit deiner Gnade zuvor . . .»** Zur Theologie der Seelsorge heute. Paul M. Zulehner im Gespräch mit Karl Rahner. Patmos, Düsseldorf 1984. 138 S. DM 16.-.

Ansatzpunkt der Ausführungen ist Rahners Lehre vom übernatürlichen Existential: «Die Welt als ganze ist von vornherein schon unter der Heilsdynamik Gottes, die Gott durch sich selber, durch seine Selbstmitteilung in der Welt immer und überall eingestiftet hat, die er in Hinblick auf Christus auch durchhält, trotz der individuellen und kollektiven Sünde der Welt» (S. 41). Daraus folgt ein Heilsoptimismus, wie ihn auch das Konzil vertritt: alle Menschen, auch Atheisten, können gerettet werden, wenn sie ihrem Gewissen folgen. Das gibt für die Pastoral eine neue Grundhaltung. Gott ist immer schon am Heilswerk, bevor die Kirche zu den Menschen kommt. Da-